

Automation, IT und Energie rücken zusammen

Beim diesjährigen Automatisierungstreff in Böblingen steht das Zusammenspiel von Automation, Energie und IT im Fokus. Vom 5. bis 7. April haben Anwender die Möglichkeit, in rund 50 Workshops Hand anzulegen und vermitteltes Wissen in die Praxis umzusetzen.

News

Zusätzlich bieten Trend-Sessions geballtes Wissen. Sie thematisieren die Integration erneuerbarer Energien, Energieeffizienz durch Automation in Gebäuden, das Lean-Management-Tool SEP oder die Echtzeit-Automation unter Windows. Wer danach in den Pausen weiter diskutieren möchte, findet die richtigen Ansprechpartner in der begleitenden Fachausstellung.

i AUTOMATISIERUNGSTREFF 2016

- 5. bis 7. April Kongresshalle Böblingen
- Workshops, Trend-Sessions und Fachausstellung zu den Themen Automatisierung, IT und Energie
- www.automatisierungstreff.com

Einzelne Workshops im Überblick

MCP: Planung automatisieren

Mithilfe des Produktionsplanungstools Preactor von Siemens lassen sich Planungsprozesse laut Anbieter innerhalb von Minuten automatisieren: Es stellt Heuristiken sowie eine Szenarien-Analyse bereit, um den Planungsprozess zu digitalisieren. Die Experten von MPC zeigen, wie die intelligente Logik des Tools dabei hilft, den Planungsaufwand zu reduzieren sowie wesentliche Produktionskennzahlen wie Durchlaufzeit, Working Capital oder Rüstzeiten zu beeinflussen. Das Ergebnis der Planung wird automatisch an die Fertigung übergeben. Als integrierter Teil des MOM-Produktportfolios ist Preactor mit weiteren Industrie-4.0-Software-Produkten von Siemens kombinierbar.

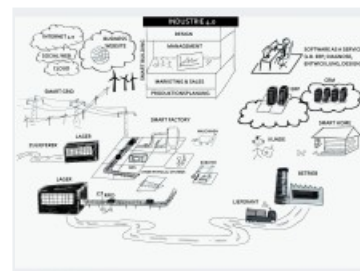


Preactor erzeugt automatisch Produktionspläne als Basis für die Fertigung.
(Bild: MPC)

Workshop: Preactor APS, ein modernes Planungstool gegen unnötige Kosten und Intransparenz – 6. April 9:30 bis 12:30 Uhr und 13:30 bis 17:30 Uhr.

Softing: Profibus- und Profinet-Diagnose / OPC UA

Softing zeigt in gleich drei Workshops, welche Möglichkeiten die Profibus- und Profinet-Diagnose sowie OPC UA bieten. Bei den Ganztages-Workshops zum Thema Profibus- und Profinet erhalten die Teilnehmer Einblicke in die stationäre und mobile Diagnose und erarbeiten relevante Messkriterien für eine Abnahmemessung. Dann wird selbst gemessen. Anhand von realistischen Fehlerszenarien zeigen die Referenten, wie sich Fehler beheben lassen. Im Anwender-Workshop zum Thema OPC UA geben die Referenten einen Überblick über die Vernetzungsmöglichkeiten mittels OPC UA sowie dessen Sicherheitsaspekte. Sie vergleichen OPC Classic mit OPC UA und präsentieren bereits realisierte OPC-UA-Anwendungen zur Kopplung von IT und Produktion. Im OPC UA Development Workshop lernen die Teilnehmer OPC-UA-Lösungen kennen – von embedded, plattformübergreifend oder über das



Bei den Workshops von Softing stehen Profibus- und Profinet-Diagnose sowie OPC UA im Fokus – damit die Industriekommunikation 4.0 gelingt.
(Bild: Softing)

Internet. Daneben steht der aktuelle Stand der OPC-UA-Standardisierung im Fokus. Schwerpunkte bilden die Unterstützung des Time-Sensitive Networking (TSN) sowie des Publisher/Subscriber-Konzepts. In einem Praxisteil sehen die Teilnehmer, wie sich OPC-UA-Produkte mithilfe von OPC-UA-Toolkits (C++, .Net) entwickeln lassen.

Workshops: Profibus- und Profinet-Diagnose in der Praxis – 5./6. April jeweils 9:30 bis 16:30 Uhr

OPC UA für Anwender: IT und Produktion einfach koppeln – 5./6. April jeweils 9:30 bis 12:00 Uhr

OPC UA Development (Englisch) – 5./6. April jeweils 13:00 bis 15:30 Uhr

Wibu-Systems: Software- und Integritätsschutz

Cyber-Sicherheit in der Produktion ist immer wieder Thema. Schließlich müssen Unternehmen ihre Embedded-Software und ihr Firmen-Know-how schützen. Wie Hersteller diese gegen Produktpiraterie und Manipulation absichern, zeigen die Embedded-Experten Marco Blume und Günther Fischer. Am Beispiel der Codemeter-Technologie veranschaulichen sie Bedrohungen, die Tricks der Angreifer sowie Abwehrmaßnahmen durch Kryptographie einschließlich der dazugehörigen Protection Suite. Dann werden die Teilnehmer selbst aktiv: Sie schützen eine Beispielsoftware mit Codemeter, verschlüsseln eine Linux-Anwendung auf einem Embedded-System und erzeugen benötigte Lizenzen und Schlüssel. Für die Übungen benötigen die Teilnehmer einen Laptop, Wibu-Systems stellt die Embedded-Boards zur Verfügung.

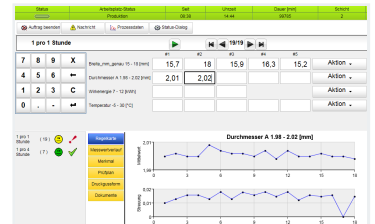


Die Codemeter-Technologie (CM) hilft, Embedded-Software zu schützen. Im Bild: ein CM-Stick an einem Raspberry Pi.
(Bild: Wibu-Systems)

Workshop: Software- und Integritätsschutz – 6. April von 9:30 bis 13:30 Uhr

Cosmino: Qualitätssicherung in allen Fertigungsbereichen

Die Software Pro Control von Cosmino unterstützt Fertigungsbetriebe bei der Qualitätssicherung und ermöglicht das Prüfen und Bewerten der Produktqualität. In der Variante als Komplettsystem, ist eine eigene Prüfplanung enthalten. Dort legen Anwender fest, welche Merkmale in den einzelnen Arbeitsgängen geprüft und dokumentiert werden müssen, um die Produktqualität sicherzustellen. Pro Control kann auch eine bestehende rechnergestützte Qualitätssicherung (CAQ) bei der Prüfung und statistischen Prozesskontrolle (SPC) unterstützen. Die Ergebnisdaten gelangen im Anschluss über eine Schnittstelle zur Weiterverarbeitung ins CAQ. Neben der Datenübernahme aus Messmitteln werden Erfassungsmedien wie ein Onlinedialog für manuelles Messen genutzt. Maschinenlesbare Regelkarten und Fehlersammelkarten eignen sich für nicht vernetzte Fertigungsbereiche und ermöglichen dort ein schnelles Erfassen der Produktqualität.



Der Cosmino-Online-Dialog für SPC meldet die Fälligkeit von Prüfungen und zeigt das Ergebnis sofort.
(Bild: Cosmino)

Workshop: Manufacturing Execution Systems in der Praxis – 6. April von 9:30 bis 18:00 Uhr

PQPlus: Skalierbares Energiemanagement für die S7-Welt

Die Automatisierungswelt hält Einzug in der Energiemesstechnik. PQ Plus bietet dazu eine S7-300 kompatible Steuerung mit E-Mess-Modul zur achtkanaligen Messung für den direkten Anschluss von Stromwandlern und Spannungspfaden zur Leistungs/Arbeitsmessung. Insgesamt lassen sich bis zu 2 048 Messstellen über Netzwerkmodule (Modbus TCP) erfassen. Sie sind beliebig skalierbar und mit Step 7 parametrierbar. Die dazugehörige Software Visustage visualisiert die Messwerte. Über das achtkanalige Messmodul E-Diff erfolgt eine kontinuierliche Überwachung von Differenzströmen. Des Weiteren können Leistungsspitzen mithilfe einer E-Max-Funktion reduziert werden. Diverse Schnittstellen ermöglichen die Integration



Mit der S7-300 kompatiblen Steuerung mit E-Mess-Modul können Leistungsspitzen mithilfe einer E-Max-Funktion reduziert werden.
(Bild: PQPlus)

weiterer Energiemessgeräte. Die Programme laufen als gekapselte Anwendung in einer S7-300 Steuerung. Neben dem Energiemonitoring können auch originäre Steuerungsfunktionen und Datenverarbeitung mit Step 7 ausgeführt werden.

PQPlus ist Aussteller beim Automatisierungstreff.

(mns)

Weblinks

- [Link zum Automatisierungstreff](#)

● UNTERNEHMEN

Strobl GmbH

Eisenbahnstr. 18

74360 Ilsfeld-Auenstein

Deutschland

[Zum Firmenprofil >](#)
